



# VEREIN DER FREUNDE TOGOS E.V.

## STIPENDIENPROGRAMM – KONZEPT

### 1 Hintergrund und Ziel

Das Stipendienprogramm (Programme d'Aide à la Formation et aux Études Supérieures) wurde im Sommer 2016 als Ergänzung und Weiterführung des Patenschaftsprogramms als neues Projekt des Vereins der Freunde Togos eingeführt. Das seit 2013 bestehende Patenschaftsprogramm ermöglicht unter anderem die Grundausbildung, d.h. den Schulbesuch von der Grundschule bis zum Gymnasium togoischer Kinder, indem es sie und ihre Familien unterstützt. Wir sind der Ansicht, dass eine solche Grundausbildung den Kindern noch keine ausreichende Möglichkeit für eine selbstbestimmte Zukunft bietet. Eine weiterführende Ausbildung oder ein Studium sind auch in Togo wichtig, können durch die erhöhten Kosten aber nicht durch das Patenschaftsprogramm getragen werden. Sowohl eine handwerkliche Ausbildung in einem Betrieb, der Besuch einer Fachhochschule, als auch das Universitätsstudium verursachen in Togo erhebliche Kosten und werden lediglich gering staatlich gefördert. Um dennoch eine solche Ausbildung zu ermöglichen und so die Nachhaltigkeit des Patenschaftsprogramms zu fördern, gibt es das Stipendienprogramm.

Ziel ist es, Jugendlichen in Togo eine weiterführende Ausbildung bzw. ein Studium zu ermöglichen. Wir erhoffen uns, dass sich so ihre zukünftigen Arbeitschancen sowie ihre Selbstständigkeit und Selbstbestimmtheit weiter erhöhen. Auf diese Weise haben sie außerdem die Möglichkeit ihren beruflichen Weg nach ihren Interessen und Talenten auszurichten und müssen sich nicht aus Mangel an Alternativen für die preiswerteste Möglichkeit entscheiden.

### 2 Zielgruppe

Mit dem Stipendienprogramm unterstützen wir motivierte, finanziell bedürftige togoische Jugendliche. Zunächst sollen diejenigen unterstützt werden, die bereits Teil des Familienpatenschaftsprogramms sind und die Schule beenden – unabhängig davon, ob sie das Abitur absolviert oder das Collège abgeschlossen haben. Wir ermutigen jedes Kind dazu die Grundausbildung abzuschließen. Ist dies aus einem darzulegenden Grund nicht möglich, kann auch in diesen Fällen das Stipendienprogramm eine andere Weiterbildung unterstützen.

Seit 2017 werden neben Kindern aus dem Patenschaftsprogramm auch „externe“ Jugendliche in das Stipendienprogramm aufgenommen. Dazu schlägt ASEVEC, unser Partnerverein vor Ort, Jugendliche vor, die gemeinsam mit den Jugendlichen aus dem Patenschaftsprogramm am regulären Bewerbungsprozess teilnehmen. Da im Gegensatz zu den bereits bekannten Jugendlichen aus dem Patenschaftsprogramm die familiäre Situation noch unklar ist, besucht ASEVEC die Familie der externen Bewerber und erstattet dem Verein der Freunde Togos e.V. darüber Bericht. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der finanziellen Situation der Familie.

Die jährliche Anzahl der zu vergebenden Stipendien ist abhängig von den Ausbildungs- bzw. Studiengebühren der Bewerber und der Anzahl der Sponsoren in Deutschland. Wir versuchen jedoch jedem Bewerber ein Stipendium zu ermöglichen.

Dabei sind uns Eigeninitiative und Selbstständigkeit der Bewerber sehr wichtig. Detaillierte Informationen über die angestrebte Weiterbildung, wie z.B. anfallende Kosten, Dauer und Inhalt müssen selbstständig recherchiert und pünktlich, vollständig und ordentlich bei ASEVEC abgegeben werden.

Falls es mehr Bewerber als zu vergebende Stipendien gibt, wird in Absprache mit ASEVEC eine Auswahl getroffen. Besondere Beachtung finden dabei das Engagement der Jugendlichen und die Tatsache, ob sich unter den Bewerbern mehrere Kinder einer Familie befinden. Weibliche Bewerberinnen werden im Zweifel bevorzugt. Nutzen und Kosten der angestrebten Weiterbildung werden abgewogen.

### **3 Finanzierung durch Patenschaften und einen Stipendienfonds**

Die Stipendien sollen größtenteils durch Paten in Deutschland finanziert und durch einen hierfür angelegten Fonds ergänzt werden. Das Konzept der Patenschaften hat sich bereits im Familienpatenschaftsprogramm bewährt und scheint uns auch für das Stipendienprogramm geeignet. Auf diese Weise wird zudem der Satzungszweck des interkulturellen Austauschs gefördert. Besonders schön wäre es dabei, wenn die Paten aus der angestrebten Branche der Stipendiaten kämen. Damit dennoch keine direkte Abhängigkeit zwischen Sponsor und Stipendiat geschaffen wird (beispielsweise falls sich die Kosten erheblich erhöhen oder ein Sponsor kurzfristig abspringt), wird ein ergänzender Fonds angelegt.

Zwar erwarten wir von den Stipendiaten, dass sie schon bei der Bewerbung alle anfallenden Kosten anzeigen, sodass die Finanzierung im Vorfeld abschließend geplant werden kann. Trotzdem können unerwartet Kosten, z.B. für Materialien, Nachhilfe oder Praktika, anfallen. Ist dies der Fall, können die Stipendiaten sich an ASEVEC wenden, um eine zusätzliche, in der Regel einmalige Unterstützung zu erhalten. Sie müssen genau darlegen, welcher Betrag wofür benötigt wird und weshalb dies im Vorfeld nicht bekannt war. ASEVEC steht für solche Fälle ein begrenztes Budget aus dem Stipendienfonds zur Verfügung, dessen Höhe in regelmäßigen Abständen anhand der unser Erfahrung nach zu erwartenden außerordentlichen Kosten festgelegt wird. Entsprechend überprüft ASEVEC die angeforderten Kosten und entscheidet selbstständig über deren (ggf. teilweise) Übernahme.

In Ausnahmefällen sind bei Beträgen, die das festgelegte Budget überschreiten, Einzelfalllösungen in Rücksprache mit dem Verein der Freunde Togos e.V. denkbar. Daneben streben wir an, den Stipendiaten nach abgeschlossener Weiterbildung ein Startkapital aus dem Stipendienfonds mitzugeben.

Langfristig besteht die Möglichkeit, dass das Stipendienprogramm von ehemaligen Teilnehmern auch finanziell unterstützt wird. Dabei ist uns wichtig, dass keine Rückzahlungspflicht besteht, die Absolventen aber ermutigt werden, im Rahmen ihrer Möglichkeiten neue Stipendiaten zu unterstützen. Damit stärken wir die Nachhaltigkeit und Selbstfinanzierung des Programms.

### **4 Umfang und Dauer des Stipendiums**

Die Ausbildungskosten bzw. Studiengebühren sind je nach Betrieb bzw. Universität sehr unterschiedlich und können dadurch nicht pauschal festgelegt werden. Sofern es die individuelle Situation des Stipendiaten zulässt, trägt er oder sie zur Finanzierung der Ausbildung bei, etwa durch Arbeit in dem jeweiligen Betrieb. Die Kosten des jeweiligen Stipendiums können also erst nach Auswahl der Bewerber festgelegt werden. In der Regel leben die Stipendiaten weiterhin bei der Familie, die von dem Patenschaftsprogramm unterstützt wird, sodass eine Unterstützung zur Finanzierung des Alltags nicht erforderlich ist. Andernfalls wird im Einzelfall nach einer Alternative gesucht und deren Finanzierung geprüft.



Das Stipendium soll maximal so lange andauern, bis die Ausbildung oder das Studium erfolgreich abgeschlossen sind bzw. keine weitere Finanzierung mehr nötig ist. Regelmäßige Nachweise über erbrachte Leistungen und Engagement sowie Berichte werden dem Verein von den Stipendiaten vorgelegt. Daraufhin wird die Fortsetzung des Stipendiums nach einem Jahr geprüft. Es besteht damit nach jedem Jahr die Möglichkeit das Stipendium frühzeitig zu beenden.

## 5 Ablauf des Stipendiums

### 5.1 Vor Beginn der Ausbildung

Das Stipendium beginnt zum Ausbildungs-/Studienstart in Togo zwischen September und Oktober eines Jahres. Die Bewerbungsphase ist zwischen Juni und August vorgesehen und erfolgt einmal im Jahr. Neben einem Bewerbungsbogen, müssen die Stipendiaten ein Motivationsschreiben sowie Informationen und Möglichkeiten über die Ausbildung/das Studium einreichen. Den Ausbildungs-/Studienplatz suchen die Bewerber eigenständig. Bei der Auswahl der Bewerber ist uns Selbstständigkeit und Eigenarbeit sehr wichtig. In Deutschland werden zeitgleich geeignete Sponsoren gesucht.

### 5.2 Während der Ausbildung

Die Stipendiaten müssen während der Weiterbildung zwei Berichte jährlich abgeben. Darin werden der aktuelle Stand und die Zufriedenheit mit der Weiterbildung und dem Programm abgefragt. Bei einem Studium müssen zusätzlich Zeugnisse vorgelegt werden. Wenn möglich, besucht ASEVEC mindestens einmal jährlich die Auszubildenden in ihrem Betrieb.

ASEVEC organisiert regelmäßige Treffen der Stipendiaten, um diese untereinander zu vernetzen und ihre Bindung zu ASEVEC zu stärken.

Sollten sich die Stipendiaten für einen Abbruch der Weiterbildung entscheiden, ist dies ASEVEC frühzeitig mitzuteilen. Bei einem gemeinsamen Gespräch müssen die Gründe dargelegt und weitere Pläne besprochen werden. Damit das Programm sinnvoll und nachhaltig bleibt, soll so einem kompletten Abbruch der Weiterbildung entgegengewirkt werden.

Nach einem Jahr wird die Fortsetzung des Stipendiums geprüft. Hierbei ist ebenfalls die Eigenständigkeit der Stipendiaten wichtig: Wurden Berichte und Unterlagen pünktlich abgegeben? Gab es Vorfälle im Betrieb? Zusätzlich müssen die Stipendiaten eine „Neubewerbung“ einreichen, in der erneut die konkreten Kosten für das neue Ausbildungsjahr und ggf. bevorstehende Veränderungen dargelegt werden.

### 5.3 Nach der Ausbildung

Um die Nachhaltigkeit des Stipendienprogramms zu fördern, versuchen wir den Stipendiaten ein Startkapital zu ermöglichen, um ihnen den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern. Art und Umfang werden noch festgelegt. Wenn möglich, hilft ASEVEC bei der Suche nach einem geeigneten Arbeitsplatz.

Daneben planen wir ein Alumniprogramm.



## 6 Herausforderungen

### 6.1 In Deutschland

Durch die unterschiedlich anfallenden Kosten ist besonders die Finanzplanung in Deutschland schwierig. Wir versuchen durch die Aufteilung in Patenschaft und Fonds ein Gleichgewicht zu schaffen und die Beträge der Patenschaften zu mindern.

### 6.1 In Togo

Im Falle eines Wechsels der Weiterbildung wird den Stipendiaten in den meisten Fällen eine erneute Bewerbung für das Stipendienprogramm erlaubt. Bei einem kompletten Abbruch wird der Einzelfall geprüft.

## 7 Ausblick

Derzeit denken wir über eine gezielte Talentförderung nach. Darüber hinaus planen wir ein Alumni-programm, um Kontakt zu den Absolventen zu halten und sie miteinander und mit den aktuellen Stipendiaten zu vernetzen. Auf diese Weise können Absolventen die aktuellen Stipendiaten auf unterschiedliche Weise unterstützen, etwa durch berufliche Kontakte, Ratschläge, die Vermittlung von Praktikumsplätzen oder auch finanziell. Besonders aber haben sie eine Vorbildfunktion für die Stipendiaten und können diese zusätzlich motivieren und Perspektiven aufzeigen. Dafür organisiert ASEVEC regelmäßige Treffen.